

Unser Leitbild

Vorwort:

Dieses Leitbild dient der Orientierung für Betreiber, Veranstalter, kirchliche Mitarbeiter, Nutzer und Besucher der Krankenhauskirche im Wuhlgarten.

Das Leitbild fasst in theseartiger Form die wesentlichen Merkmale zusammen und enthält zudem Ableitungen sowie Schlussfolgerungen, welche jeweils konkrete Bezüge haben und den gegenwärtigen Stand der Diskussionen bzw. Meinungsbildung widerspiegeln.

Der Wuhlgarten – Hilfsverein für psychisch Kranke e.V. (Wuhlgarten e.V.) ist seit dem 1. Januar 2009 Eigentümer der Krankenhauskirche am Klinikstandort Brebacher Weg in Berlin-Biesdorf.

Der Wuhlgarten e.V. ist Gesellschafter der „Wuhletal – psychosoziales Zentrum gmbH“ und unterhält ein umfassendes soziales Netzwerk mit zahlreichen Einrichtungen und Projekten im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf für behinderte und suchtabhängige Menschen.

Der Verein übernimmt mit der Kirche eine Einrichtung am Ort seiner Gründung und erweitert so sein Angebot sozialer Leistungen sowie kirchlicher und kultureller Veranstaltungen für die jetzigen Kliniken am Standort (Unfallkrankenhaus Berlin und Augenklinik Berlin-Marzahn GmbH), für das Vivantes Klinikum Kaulsdorf, das bis Ende 2015 am Standort war, und für die Region.

1. Die historische Krankenhauskapelle führt den Namen „Krankenhauskirche im Wuhlgarten“

- Mit dem Namen dokumentieren wir insbesondere die Geschichte des Gebäudes als Teil einer gemeinsamen Geschichte an diesem Ort. Der Bau stammt aus dem Jahr 1893 und war Bestandteil der damaligen städtischen „Anstalt für Epileptische Wuhlgarten bei Biesdorf“. Der Stadtbaudirektor Hermann Blankenstein schuf hier am Rande des Wuhletals ein bedeutendes Krankenhausensemble, das seit Juni 1989 unter Denkmalschutz steht. Nachdem das Gebäude im Krieg beschädigt und lange Jahre eine Ruine war, stand der Wiederaufbau 1997 im engen Zusammenhang mit dem Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus (später Vivantes Klinikum Hellersdorf) sowie dem Unfallkrankenhaus Berlin.
- Mit dem Namen dokumentieren wir die derzeitige Beziehung zum Standort, der heute wie auch zukünftig absehbar mehrere Krankenhäuser beheimatet
- Mit dem Namen dokumentieren wir die Einzigartigkeit dieses Gebäudes. Eine Kirche, die keiner Kirche gehört, aber eine Kirche ist, ein bedeutendes Baudenkmal der Gründerzeit, ein Konzertsaal, wie es ihn in Marzahn-Hellersdorf nicht noch einmal gibt und ein lebendiger Ort der Begegnung. Die im Stile einer frühchristlichen Basilika errichtete Kirche trägt die Handschrift der Berliner Neo-Renaissance-Schule.

2. Die Krankenhauskirche im Wuhlgarten hat eine dreifache Bestimmung:

- 2.1 Die Kirche als Gotteshaus
- 2.2 Die Kirche als Stätte der Kultur
- 2.3 Die Kirche als Begegnungsstätte

Zu 2.1.:

Die Kirche ist ein Ort der Stille, des Gebets und der persönlichen Andacht. Gottesdienste und kirchliche Amtshandlungen (z.B. Trauungen, Taufen, Trauerfeiern usw.) sollen ausdrücklich stattfinden. Der Eigentümer ist an einer Zusammenarbeit mit den Kirchen, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Deutschlands sind, sowie deren Mitarbeitern interessiert, sofern sie sich den Inhalten dieses Leitbildes nicht entgegenstellen. An einer Fortsetzung der gewachsenen Zusammenarbeit mit der Evangelischen und der Katholischen Kirche besteht ausdrückliches Interesse.

Zu 2.2.:

Die Kirche bietet musikalischen Veranstaltungen, bildenden und darstellenden Künstlern, sowie Künstlern mit angewandter Kunst Raum. Die kulturellen und künstlerischen Angebote sollen ein breit gefächertes Bild von in der Region beheimateten und überregionalen Künstlern widerspiegeln. Der Intention und Aufgabe des Wuhlgarten e.V. folgend, soll gleichberechtigt insbesondere auch Laienkünstlern und behinderten Künstlern ein Forum für Aufführungen und Ausstellungen gegeben werden. Die kulturellen Angebote des Wuhlgarten e.V. sind in der Regel eintrittsfrei, um allen Menschen einen Besuch zu ermöglichen. Mieter der Kirche gestalten ihre Eintrittspreise im Rahmen des Nutzungsvertrages selbst. Die Angebote der Kirche sollen nach einem ausgewogenen Verhältnis von Authentizität, Qualität und breiter Zugänglichkeit streben.

Zu 2.3.:

Die Kirche ist täglich zu festgesetzten Zeiten geöffnet. Die offene Kirche lädt zum Gebet, zum stillen Verweilen und zur Begegnung mit anderen Menschen ein.

3. Die Krankenhauskirche im Wuhlgarten ist in ihren Funktionen christlichen und humanistischen Werten verpflichtet.

- Eine ökumenische Nutzung ist ausdrücklich gewünscht.
- Kirchen sind im historischen Verständnis „öffentliche Bauten“. Allgemeine Zugänglichkeit und besucherfreundliche Öffnungszeiten dokumentieren diesen Anspruch.
- Betrieb und Nutzung der Kirche orientieren sich im Wesentlichen an der Handreichung „Kirchen – Häuser Gottes für die Menschen“ (Hrsg. Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz 2006).
- Die Angebote und Veranstaltungen dürfen dem Geist und der Intention der Kirche nicht widersprechen. Dies gilt auch für Mietnutzungen durch Dritte.
- Die Nutzer haben folgenden Grundsätzen zu entsprechen:
 - Vereinbarkeit mit der Menschenwürde
 - Vermeidung von unangemessenem einseitigen persönlichen Gewinn
 - Unversehrtheit der christlichen Symbole an und in der Kirche
 - keine politische, religiöse, weltanschauliche oder anderweitige Agitation oder Manipulation von Besuchern bzw. Klienten und Kunden
 - keine Präsentation oder Werbung für Produkte, Ideen oder Geschäfte, die den Zielen der Kirche widersprechen
- Kulturelle und künstlerische Angebote müssen die Sensibilität für den sakralen Raum und die Ausrichtung als Kirche spürbar werden lassen. So ist der Altarraum für Ausstellungen ausdrücklich ausgenommen.
- Veranstaltungen und Angebote mit gezielt atheistischer Ausrichtung sind ausdrücklich ausgeschlossen (z.B. Jugendweihe-Veranstaltungen).
- Veranstaltungen mit rassistischen und rechtsextremen Inhalten und Tendenzen verbieten sich, gemäß o. g. Handreichung, von selbst.
- Standesamtliche Trauungen im Zusammenhang mit einer unmittelbar folgenden kirchlichen Trauung sind in dieser Kirche möglich.

4. Die Krankenhauskirche im Wuhlgarten baut Brücken, vernetzt und verbindet.

Die Kirche will insbesondere mit den unter 2. genannten Funktionen die Verbindungen zwischen Kranken, Behinderten und Gesunden als auch zwischen Gläubigen und Nichtgläubigen ermöglichen und fördern. Die Kirche lädt Menschen zur Nutzung und zur Mitgestaltung der verschiedenen Aufgaben beim Betrieb der Kirche ein. Sie versteht diese „Buntheit“ als Chance, breite Bevölkerungsschichten anzusprechen und zu deren Verständigung beizutragen.

Die Kirche strebt nach einem geeigneten Gleichgewicht zwischen den unter 2. genannten drei Funktionen, unter Berücksichtigung kirchlicher Traditionen.

Die Interessengemeinschaft Kirche (IG Kirche) ist das bürgerschaftlich und ehrenamtlich arbeitende Gremium, welches die inhaltlichen Aufgabenstellungen der Kirchenarbeit und die Programmgestaltung entwickelt und mehrheitlich entscheidet. In der IG Kirche arbeiten Mitarbeiter der am Standort vertretenden Kliniken, Krankenhausesseelsorger, Mitglieder und Mitarbeiter (ehren- und hauptamtliche) des Wuhlgarten e.V. und interessierte Anwohner engagiert zusammen mit dem Ziel der Erhaltung,

Gestaltung und Entwicklung der Krankenhauskirche. Der Eigentümer greift im körperschaftlichen Sinne in die Entscheidungsprozesse nur dann direkt ein, wenn elementare Eigentümerinteressen berührt sind.

5. Die Krankenhauskirche im Wuhlgarten ist eine regionale, hauptsächlich auf den Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf orientierte Einrichtung.

Die Kirche bietet sich als Raum an, vor allem für Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirkes, sowie für all diejenigen, die durch eine Krankenhausbehandlung vorübergehend am Ort sind. Mit ihren Angeboten will die Kirche einen eigenständigen Beitrag für den Stadtbezirk leisten